

Pädagogik/EW: aussterbendes Fach?

Beitrag von „Sonnenblume1987“ vom 30. April 2008 12:12

Hallo, danke für die Antwort.

Ja, dass ein "Hauptfach", also Mathe und Chemie sicherlich eine bessere Kombination darstellt, habe ich mir auch schon gedacht.

Und auch an ein Haupt-/Realschulstudium habe ich schon gedacht, allein auch deshalb weil da die Einstellungschancen eher besser sind als am Gymnasium (auch wenn man darauf eher nicht achten sollte bei der Studiumswahl). Nur würde ich Chemie auch total gerne in der Oberstufe unterrichten.

In Mathe würde mir die Sek 1 "reichen". Und insgesamt würde ich später gerne an einem Gymnasium arbeiten.

@ pommes: Du studierst ja auch Mathe. Auf Gymnasium? An welcher Uni?

An dein Zweitfach, also Informatik, habe ich auch schon gedacht. Aber Chemie/Info wird kaum eine bessere Kombination sein als Chemie/Päda...

Warum muss man nur zwei Fächer bei einem Lehramtsstudium studieren 😡 ?(?)

Da ich momentan schon studiere (Chemieingenieurwesen in Krefeld an der FH) hätte ich schon einen Studienabbruch hinter mir, wenn ich auf Lehramt wechsele, weshalb es dann mit der Fächerkombi im Lehramt definitiv klappen müsste.

Ich bin mir sicher, dass der Lehrerberuf eher etwas für mich ist, als der Ingenieurberuf später. Da ich lange Gruppenleiterin war, weiß ich zB, dass ich gut mit Kindern/Jugendlichen arbeiten kann.

Wie schwer ist denn ein Gymnasial-Lehramts-Mathe-Studium? Ich hatte zwar Mathe-LK in der Schule (Zweierschnitt), aber das sagt ja gar nichts mehr aus im Studium...

Ist ein Realschullehramtsstudium Mathe einfacher als ein Studium für Gymnasium?

Sitzt man mit den normalen Bachelorn/Diplomern in den gleichen Vorlesungen?

Dann nochmal zu meiner Ausgangsfrage: Hat jemand Erfahrung damit, dass [Pädagogik](#) als Unterrichtsfach in NRW ausstirbt? Oder sind Entwicklungen abzusehen?

Ich freue mich auf weitere Antworten.